

# **Gleich Verbeamtung oder lieber ein Probeschnupperjahr mit TV-L? Wäre ein Schulwechsel möglich?**

**Beitrag von „CatelynStark“ vom 1. Juni 2020 07:13**

Ich komme aus einem anderen Bundesland und weiß nicht mal, was ein SBBZ ist (ja ich könnte googeln). Aber der Vertragspoker, den du hier ansprichst, wird nicht aufhören, bevor du eine Planstelle hast. Und nur, weil dir jetzt jemand sagt "sie bekommen jetzt einen TV-L-Vertrag und wenn es "harmonisch" ist es im nächsten Jahr eine Planstelle", heißt dass nicht, dass das auch wirklich passiert. Versprochen werden kann viel, gebrochen werden kann viel und du kannst dir auf gar keinen Fall sicher sein, dass du nach einem Jahr eine Planstelle bekommst.

In NRW (!) wäre es so, dass du nach Elternzeit das Recht hast, an eine Schule versetzt zu werden, die maximal 35 km von deinem Wohnort entfernt ist. In dem Fall darf die Versetzung auch nicht abgelehnt werden. (Wenn die alte Schule mehr als 35 km weg ist. Im Umkreis von 35 km kann man sich da nicht einfach versetzen lassen)

Aus meiner persönlichen Sicht, hat eine Schule, die nicht am Wohnort ist aber auch Vorteile: Man trifft nicht Schüler und deren Eltern beim Einkaufen oder Arzt. Während des Refs habe ich in der Näher der Schule gewohnt und mal Eltern im Supermarkt getroffen, als es mir wirklich richtig schlecht ging und ich total verheult war (Todesfall in der Familie, hatte nichts mit Schule zu tun) und im Einkaufswagen hatte ich 6 Flaschen Wein und sonst nichts. Einige Freunde von uns wollten an dem WE kommen (die hatten sich extra freigenommen und wir wollten denen nicht absagen) und ich war halt zu erst in der Alkoholabteilung im Laden. Ich möchte nicht wissen, wie sich die Eltern dann erst mal über mich das Maul zerissen haben (vielleicht auch nicht, aber das weiß man nicht). Ich bin sehr froh, dass ich weiß, dass ich meine Schüler noch deren Eltern nicht beim Einkaufen, Arzt oder im Restaurant treffen kann.